

## Massive Hagelschäden in OÖ

**Großflächige Schäden** in der oberösterreichischen Landwirtschaft haben erneute Unwetter letzte Woche verursacht.

Oberösterreichs Landwirtschaft wurde heuer bereits vier Mal von massiven Hagelunwetterschäden getroffen: Betroffen sind alle Ackerkulturen insbesondere Raps, Getreide, Mais und Sojabohnen in den Bezirken Freistadt, Perg und Linz-Land. Nach ersten Erhebungen durch die Sachverständigen der Österreichischen Hagelversicherung wurden rund 8.500 Hektar Agrarflächen beschädigt. Der Gesamtschaden beträgt etwa 2,6 Millionen Euro.

Die Österreichische Hagelversicherung ist ein Spezialversicherer, der Landwirte gegen Wetterrisiken wie Hagel, Sturm oder Überschwemmung versichert. In Oberösterreich sind über 80 Prozent der landwirtschaftlichen Flächen gegen Hagel versichert.



Das Unwetter zerstörte in Oberösterreich große Flächen – wie hier am Bild deutlich erkennbar – an angebautem Mais. FOTO: KRUMPHUBER

„Schnelle Hilfe für die betroffenen Bauern hat nun oberste Priorität. Die Schadensaufnahme hat begonnen“, so Dr. Kurt Weinberger, Vorstandsvorsitzender der Österreichischen Hagelversiche-

rung. Betroffene Landwirte sollen ihre Schäden am besten auf [www.hagel.at](http://www.hagel.at) melden. Weitere Informationen dazu gibt es auch bei Ing. Wolfgang Winkler, Landesleiter OÖ, ☎ 0664/4118475.

### Ressourcenplan

Mühlviertel

## Lebensmittel versus Energie & Rohstoffe

Wie hängen die Lebensmittel-, Energie- und biogene Rohstoffversorgung im Mühlviertel zusammen? Antworten auf diese komplexe Frage wurden im Forschungsprojekt „Mühlviertel Ressourcenplan“ ausgearbeitet und bei je einer Infoveranstaltung in Gutau (GH Resch, 22. Juni, 19.30 Uhr) und in Kaltenberg (GH Neubauer, 24. Juni, 19.30 Uhr) vorgestellt. Gezeigt wird auch ein regionales Lebensmittelprojekt mit Zukunft.

Der Eintritt zu den Vorträgen ist frei. Weitere Infos dazu gibt es beim Energiebezirk Freistadt unter ☎ 07942/754325 und auf [www.energiebezirk.at](http://www.energiebezirk.at).

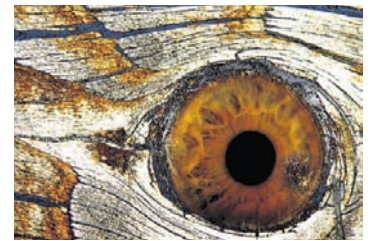
## Biolandbau interessiert die Jugend



Schüler der HBLA Elmberg besichtigten regionale Biobetriebe.

63 Schüler der HBLA Elmberg besichtigten kürzlich zwei Biobetriebe. Die Schüler wurden von Manuela Hager (Bio Austria OÖ) und Manuel Böhm (Bioberater der LK OÖ) über biologische Landwirtschaft informiert. Von den Jugendlichen wurde der Obstbaubetrieb Stephan Peterseil in Luftenberg (Bezirk Perg) besichtigt. Besonders interessierten sich die Jugendlichen für den Wuchs von

biologischen Äpfeln, für unterschiedliche Biosorten und warum man auf Bio umsteigt. Besuch wurde auch der Biohof Mascherbauer in Schwertberg (Bezirk Perg). Gezeigt wurde die Zucht von Bioschweinen sowie die Mutterkuhhaltung mit Pustertaler Sprinzen. Positive Rückmeldungen zeigen, dass die Jugendlichen Interesse an biologischer Landwirtschaft haben. **MANUELA HAGER**



Das „Holzauge“: Holz als Kunstobjekt.

## Wald als Kunstobjekt

Mit dem Thema „Jahr des Waldes“ setzt sich der oberösterreichische Künstler Rudolf Zappe auseinander: Unter dem Arbeitstitel „Endlich am Holzweg“ hat Zappe Foto-Collagen passend zum Thema erarbeitet. „Mit Holz verbindet mich schon immer ein inniges Verhältnis. Ich verbringe meine Freizeit gerne im Wald, bei Wanderungen oder beim Schwammerlsuchen. Die gesunde Waldluft und die Ruhe im Wald sind Kraft- und Energiespender. Und auch für die heimische Energieversorgung spielt Holz eine wichtige Rolle“, so der Künstler aus Mauthausen. Am 20. Juni wird die Ausstellung (sie läuft bis 22. August) „Endlich am Holzweg“ in den



Holzwelten Pabneukirchen eröffnet – hier können Exponate und Stationen der Holzwelten erprobt und bestaunt werden.

Weitere Infos dazu auf [www.holzwelten-pabneukirchen.at](http://www.holzwelten-pabneukirchen.at) und auf [www.zappe-art.at](http://www.zappe-art.at).